

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 23. November 2015

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

- **Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren**
- **Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital am 15. Dezember 2015**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2015. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **21. Dezember 2015** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Die im Geschäftsbericht unter Punkt „9. Ausblick“ erläuterte Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital ist für den 15. Dezember 2015 vorgesehen. Beigefügt erhalten Sie ein entsprechendes **Zahlungsavis** mit der Bitte um **Prüfung der angedruckten Kontoverbindung**. Sollte diese nicht mehr aktuell sein, benötigen wir Ihre **Korrekturmitteilung bitte schriftlich**.

Seite 2 des Schreibens vom 23. November 2015

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
21. Dezember 2015
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2014**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2015

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH,**
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Helge Janßen

Vertragsreeder: **Triton Schifffahrts GmbH**
Hafenstraße 6, 26789 Leer

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**
Ferdinandstr. 61, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Günther Bautz
Eichenhang 29, 89075 Ulm
Tel.: 0731 / 26 77 82
E-Mail: guenther_bautz@yahoo.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2015

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2014

Auch im Geschäftsjahr 2014 fuhr das MS „Agulhas Stream“ im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate 2014 des „Agulhas Stream“ lag mit ca. USD 0,52 pro Kubikfuß unter dem Niveau des Vorjahres (USD 0,60 pro Kubikfuß). Hierzu wird auf die Ausführungen unter Punkt 2 zu „Einsatz und Betrieb des Schiffes“ verwiesen.

Im Berichtsjahr sind keine off-hire-Zeiten aufgetreten. Damit fährt das Schiff seit nunmehr 15 Jahren ohne außerplanmäßige Ausfallzeiten.

Der Cash-flow des Jahres 2014 lag mit TEUR 424 um rd. TEUR 442 über dem Wert des Vorjahres, was hauptsächlich auf die in 2013 durchgeführte Klasedocking und dadurch entstandenen Kosten zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von 4% (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2014 beträgt ca. 0,09%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Bekanntlich ist das MS "Agulhas Stream" Mitglied und damit Poolschiff des von der Seatrade Group N.V. als Poolmanager geführten holländischen Seatrade Pools, in dem vom Poolmanager ca. 85 Kühlschiffe in der weltweiten Fahrt auf Reise- und/oder Zeitcharterbasis bzw. auf der Grundlage mittel- oder längerfristiger Ladungsverträge (Contracts of Affreightment) eingesetzt werden. Hinsichtlich der Einnahmeprognosen ist die Geschäftsführung auf die Einschätzungen des Poolmanagers angewiesen, der ihr für das Jahr 2014 im Sommer letzten Jahres für das MS " Agulhas Stream" einen Poolertrag von US\$ 0,61/cbft genannt hat, den die Gesellschaft ihren Planungen zugrunde gelegt und den Gesellschaftern mitgeteilt hat.

Ende letzten Jahres hat dann aber der Poolmanager mitgeteilt, dass der geplante Poolertrag nicht erreicht werde. Die Geschäftsführung hat daraufhin sofort eine telefonische Beiratssitzung durchgeführt, in deren Verlauf Vertreter des Poolmanagers der Geschäftsführung und dem Beirat die Gründe und Ursachen dieser doch plötzlichen und unerwarteten Ertragsverschlechterung erläutert haben. Hierbei erfuhren die Geschäftsführung und der Beirat zu ihrer großen Überraschung, dass zum Rückgang des Poolergebnisses auch poolinterne Maßnahmen beigetragen haben des Inhalts, dass den 14 sog. MPC - Schiffen im Interesse des Pools für die Jahre 2014 bis 2016 Pooleinnahmen garantiert worden sind, und zwar US\$ 0,70/cbft für 2014 und bis zu US\$ 0,75/cbft für 2015 und 2016. Das Interesse des Pools an dieser Vereinbarung vom Juni letzten Jahres zwischen den 14 MPC - Schiffen und dem Poolmanager, der auch der Aufsichtsrat des Pools (Advisory Board) zugestimmt hat, wird vom Poolmanager darin gesehen, dass ohne die Einnahmegarantie der Pool diese Schiffe verloren hätte mit der Folge, dass Mindereinnahmen entstanden wären und der Pool möglicherweise bestehende längerfristige Transportverpflichtungen nicht hätte erfüllen können. Der Poolmanager hat mit Nachdruck ausgeführt, dass die mit einem Ausscheiden der Schiffe verbundenen Nachteile die negativen Folgen für die übrigen Poolschiffe aus der Einnahmegarantie bei weitem überwogen hätten. Im Interesse des Pools musste daher so, wie verfahren, gehandelt werden.

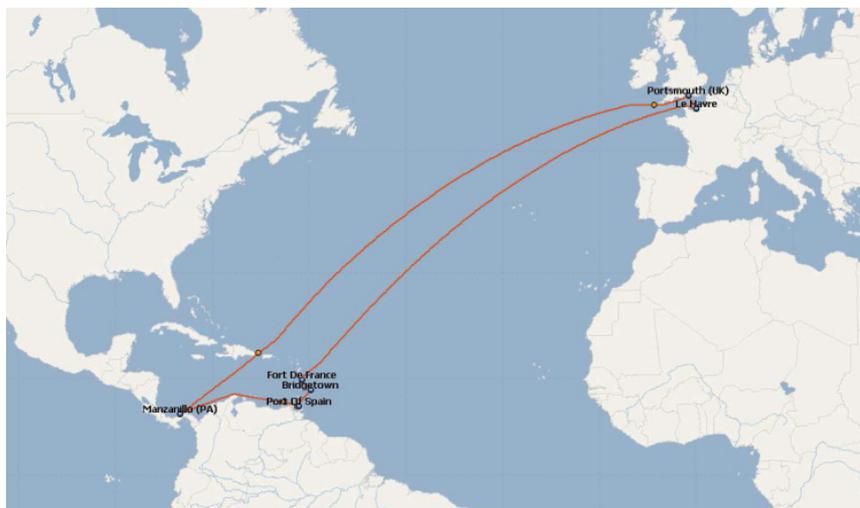
Im weiteren Verfolg dieser Angelegenheit hat sich die Geschäftsführung mit der ihr auf ihre Bitte zugeleiteten Vereinbarung über die Einnahmegarantie befasst. Sie hat dann mit Schreiben vom 16. Dezember 2014 vorsorglich der Änderung der Verteilung des Poolertrages widersprochen und u.a. die Auffassung vertreten, dass durch die Vereinbarung der Einnahmegarantie unzulässigerweise in bedeutsame Rechte der Poolmitglieder, nämlich ihren Anspruch auf den auf das jeweilige Schiff entfallenden Anteil am Poolertrag, eingegriffen werde.

Des Weiteren hat die Geschäftsführung deutsche und vor allem holländische Anwälte hinzugezogen zwecks Klärung der Sach- und Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem holländischem Recht unterliegenden Poolvertrag.

In diesem Jahr wurde das Verhalten des Poolmanagers in weiteren Gesprächen mit Vertretern des Pools erörtert, zuletzt im Rahmen der Beiratssitzung am 24.06.2015. In diesen Gesprächen ist der Poolmanager dabei geblieben, dass die Einnahmen für die 14 MPC - Schiffe im Interesse des Pools garantiert worden sind. Im Übrigen stünde nach holländischem Recht fest, dass der Poolmanager die Vereinbarung mit Zustimmung des Advisory Board und ohne Hinzuziehung der einzelnen Poolmitglieder abschließen durfte. Die gutachterlichen Äußerungen der von der Gesellschaft beauftragten Anwälte, insbesondere der holländischen Anwälte, haben zwischenzeitlich die rechtliche Einschätzung des Poolmanagers bestätigt. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, dass die Geschäftsführung über diese Entwicklung nicht glücklich ist, insbesondere, was das Mitspracherecht der einzelnen Poolmitglieder und die abschließende Feststellung angeht, ob die Einnahmegarantie tatsächlich den Interessen aller Poolmitglieder entspricht.

In Vorbereitung der am 22.05.2015 stattgefundenen Poolversammlung, also der Versammlung aller Poolmitglieder, hat die Geschäftsführung den Bereederer des MS "Agulhas Stream", die Triton Schifffahrts GmbH, als Vertreter des Schiffes in der Poolversammlung (representing member) beauftragt, die Bedenken gegen die von der Einnahmegarantie beeinflusste Poolabrechnung 2014 vorzutragen und im Übrigen für das MS "Agulhas Stream" gegen die Genehmigung dieser Abrechnung zu stimmen. Das Protokoll der Poolversammlung hat die Geschäftsführung am 09.09.2015 erhalten. Hiernach ist ihren Bedenken nicht entsprochen worden. Vielmehr haben die einzelnen Poolmitglieder den Jahresabschluss des Pools mit einfacher Mehrheit festgestellt und damit auch das Einverständnis der Poolmitglieder mit der Einnahmegarantie zugunsten der 14 MPC - Schiffe erklärt. Angesichts dieser Gegebenheiten hat die Geschäftsführung bislang, auch zur Vermeidung von möglicherweise unnötigen Gerichts- und Anwaltskosten, von einer gerichtlichen Überprüfung der Einnahmegarantie und ihrer Folgen für einzelne Poolmitglieder abgesehen.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert werden. Zuletzt lief das Schiff die Häfen Port de France, Bridgetown, Port of Spain, Manzanillo, Portsmouth und Le Havre an. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.



Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr erneut keine Off-Hire-Zeiten entstanden.

Das Schiff ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken wie folgt versichert:

	Deckungssummen
Kasko	14.400.000 EUR
Interesse	2.880.000 EUR
Ausrüstung	720.000 EUR
Summe	18.000.000 EUR

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 4.200.000 gezahlt werden. Die Entschädigung im Versicherungsfall beträgt für maximal 240 Tage täglich USD 17.500, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen ist. Weitere 26 Tage werden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt. Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Marktsituation

Auch im Jahr 2014 war die Kühlschiffahrt weiterhin geprägt durch den Konkurrenzkampf zwischen Containerschiffstonnage und konventionellen Kühlschiffen. Eine Studie von Drewry zeigt, dass die Flotte der Containerschiffe mit Kühllanschlüssen im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15% gewachsen ist. Auch für die nächsten Jahre wird von einem weiteren Anstieg der Kapazitäten ausgegangen.

Die Containerlinien setzen vermehrt Schiffe mit sehr großem Ladungsvolumen ein, die dann, um Treibstoff und damit Kosten einzusparen, mit verringerter Geschwindigkeit fahren. Dies führt dazu, dass der Transport der Ladung wesentlich länger dauert und diese auch noch häufiger umgeschlagen werden muss, bevor der Bestimmungshafen erreicht wird. Dies führt dann dazu, dass andere Dienste für den Transport leicht verderblicher Waren benötigt werden. Für diese ist der Transport in den Containerlinien aus qualitativer Sicht nicht sinnvoll.

In der Folge steigt zunächst in Europa wieder die Nachfrage nach Transporten mit spezialisierten Schiffen. Die Kühlschiffahrt bietet für diese leicht verderblichen Waren direkte und schnelle Liniendienste (FDD-Fast Direct-Dedicated) mit hohen Qualitätsstandards an. Somit können die leicht verderblichen Waren direkt und schnell vom Erzeuger zum Empfänger transportiert werden. Ein für die Kühlschiffahrt entwickeltes Gütesiegel (<http://360quality.org>) sorgt für eine lückenlose Überwachung auf dem Transport der verderblichen Waren vom Erzeuger bis zum Verkauf. Allerdings konkurrieren die Preise der Kühlschiffe weiterhin stark mit denen der Containerschiffe, da diese aufgrund ihrer Größe und Kapazitäten den Transport von Waren günstiger anbieten können.

Aufgrund nur noch weniger Neubaufträge und vermehrter Verschrottung schrumpft die Flotte der konventionellen Kühlschiffe. Bei Neubaufträgen liegt der Fokus nunmehr auf einem kombinierten Container-/Kühlschiffstyp, der sowohl kürzere Transitzeiten und auch kühl-schiffspezifische Serviceleistungen vereint.

Wie sich dies auf die weitere Entwicklung der Kühlschiffahrt und damit auch auf die Entwicklung der Einnahmen auswirken wird, bleibt abzuwarten.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2014:

Vermögen		
Anlagevermögen	548	58,6%
Flüssige Mittel	271	29,0%
Übrige Aktiva	116	12,4%
	935	100,0%

Kapital

Eigenkapital	400	42,8%
Langfristige Verbindlichkeiten	254	27,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	281	30,1%
	<u>935</u>	<u>100,0%</u>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 542). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **übrigen Aktiva** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4), Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 8), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 32), Vorräte (TEUR 55) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 17).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 254.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten sonstige Rückstellungen für (TEUR 52), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 129), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 82) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 18).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital

Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-9.063
Verlustvortrag	-7.834
Jahresüberschuss	<u>398</u>
	<u><u>400</u></u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge -mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)- saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>Abweichung</u>
Einnahmen Pool	2.854	2.508	-346
Kursgewinn/-verlust (saldiert)	12	6	-6
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	-21	6	27
Erträge	2.845	2.520	-325
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.824	-1.781	43
Werftkosten	-693	0	693
Bereederung	-114	-99	15
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	-5	-3	2
Laufende Verwaltung	-181	-182	-1
Gewerbsteuer	-15	-12	3
sonstige Steuern	0	-7	-7
Aufwendungen	-2.870	-2.122	748
Jahresüberschuss	-25	398	423

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 2.508 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 9.244) liegen um TEUR 346 unter den Einnahmen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die **Schiffsbetriebskosten** in Höhe von TEUR 1.781 fallen um TEUR 43 niedriger aus als im Vorjahr. Trotz gestiegener Kosten für den Schiffsunterhalt konnte durch Einsparungen im Bereich Personal, bei Schiffsreisekosten und sonstigen Schiffsbetriebskosten wie Navigation und Kommunikation eine leichte Reduzierung der Schiffsbetriebskosten gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Geschäftsjahres 2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>Abweichung</u>
Jahresergebnis	-25	398	423
+ Gewerbesteuer auf UB	15	12	-3
+/- Kursdifferenzen	12	6	-6
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	-21	6	27
Cash-Flow	-20	422	442
+/- Kursdifferenzen	-12	-6	6
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	21	-6	-27
- Auszahlung	-4	-605	-601
in % des nom. Kapitals	0,0%	4,0%	4,0%
Liquiditätsergebnis	-14	-195	-181
+ Liquidität Vorjahr	316	302	-14
Liquidität zum 31.12.	302	107	-195

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 422 liegt um TEUR 442 über dem Wert des Vorjahres, was hauptsächlich dadurch bedingt ist, dass das Ergebnis des vergangenen Jahres durch die Kosten des planmäßig stattgefundenen Werftaufenthaltes beeinflusst wurde.

Im Berichtsjahr 2014 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von **4%** bezogen auf das Nominalkapital an die Gesellschafter.

Die bisher geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010	8,00%	6,00%	2,00%
2011	4,00%	0,00%	4,00%
2012	0,00%	0,00%	0,00%
2013	0,00%	0,00%	0,00%
2014	4,00%	0,00%	4,00%
Summe	60,00%	60,00%	0,00%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2000 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 ist abgeschlossen. Die Prüfung umfasste u.a. auch die Feststellung der Unterschiedsbeträge nach § 5 a Abs. 4 EStG. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999 sowie Abweichungen bei der Bewertung des Fremdwährungsdarlehens. Zu diesen Punkten wurden Einspruchsverfahren geführt, welche inzwischen abgeschlossen sind. Mit Bescheiden vom 09. Februar 2011 für die Jahre 1999 und 2000 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Abschreibung des Seeschiffes abgeholfen.

Die aus der jeweiligen Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden im Rahmen der Betriebsprüfung nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt. Aus der abweichenden Bewertung der Darlehenstranchen durch die Feststellung der steuerlichen Außenprüfung zum 31. Dezember 2000 ergibt sich eine Verringerung des Unterschiedsbetrages für das Fremdwährungsdarlehen von TEUR 501 auf TEUR - 1.199.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prüfung vom 18. September 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, die Gewerbesteuer, die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie die Umsatzsteuer. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen lediglich Anpassungen an die Ergebnisse der vorherigen Betriebsprüfung. Weitere Feststellungen betreffen Sonderbetriebseinnahmen bzw. -ausgaben einzelner Gesellschafter. Die Veranlagungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung erfolgten mit Bescheiden vom 29. September 2014.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2014 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsverkäufe:

	2013	2014	Abweichung
Gewinn nach der Tonnage	13	13	0
Gewinn aus der Auflösung UB	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	13	13	0
in % des nom. Kapitals	0,09%	0,09%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2014 beträgt somit TEUR 13 bzw. ca. 0,09%.

Kapitalüberschuss (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 1999 (Tranche I)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.239
Steuerminderzahlungen durch neg. UB und Tonnagegewinn	3.276
Auszahlungen	60.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2014	12.279

Beitritt 1999 (Tranche II)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.088
Steuerminderzahlungen durch neg. UB und Tonnagegewinn	3.276
Auszahlungen	60.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2014	12.128

8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurde ein Anteil zu 20,10% der Beteiligungssumme verkauft.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2015 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Off-Hire Tage sind bisher keine entstanden.

Die vorläufige Prognose für die Pooleinnahme 2015 liegt bei rund US\$ 0,60/cbft und berücksichtigt bereits den Effekt aus der Einnahmegarantie für die 14 MPC-Schiffe. Bis zum Ende des dritten Quartals 2015 belaufen sich die vorläufigen Einnahmen des Schiffes auf rd. US\$ 0,62/cbft.

Aufgrund der Entwicklung der Liquiditätssituation der Gesellschaft ist vorgesehen, im Dezember 2015 eine Auszahlung in Höhe 6% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter zu leisten.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2015 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2014 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2014 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im November 2015

Die Geschäftsführung der
"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

"Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors.) – guenther_bautz@yahoo.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2014bis 31.12.2014 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2015

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2014 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle 3 Monate schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf der Beiratssitzung vom 27.06.2014 hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert. Der Beiratsvorsitzende stand auch in regelmäßigem telefonischen Kontakt mit der Geschäftsführung und dem Bereederer.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzungen hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer, der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2014:

Die "Agulhas Stream" ist vom Zustand her eines der besten Handelsschiffe weltweit: Im Berichtsjahr gab es wie in den vergangenen 15 Jahren keine Ausfallzeiten. Der Beirat möchte an dieser Stelle die Qualität des Bereederers Triton und seiner Mitarbeiter ausdrücklich würdigen.

Vom Seatrade Reefer Pool erhielten wir in 2014 eine Poolrate von 0,52 USD/cbft. Mit dieser Rate konnten ohne Probleme die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung bestritten und darüber hinaus eine Auszahlung an uns Gesellschafter im Dezember 2014 von 4 % geleistet werden.

Allerdings lag diese Ausschüttung unter den Erwartungen, die wir auf Grund der Prognosen der Vertreter des Seatrade Pools auf der Beiratssitzung vom 27.06.2014 gehegt hatten. Die Hintergründe hat die Geschäftsführung in ihrem Bericht über das Geschäftsjahr 2014 unter "2 Einsatz und Betrieb des Schiffes" ausführlich dargelegt. Der Beirat hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach holländischem Recht, das auf unsere Verträge mit dem Seatrade Reefer Pool Anwendung findet, Sonderregelungen zu Gunsten einzelner Gesellschafter möglich sind - was das deutsche Gesellschaftsrecht verbieten würde. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung des Seatrade Reefer Pools hatten der Geschäftsführungsmaßnahme zugestimmt. Der Beirat hat der Geschäftsführung deshalb im Juli 2015 davon abgeraten, die Frage der Garantiezusage zu Gunsten der 14 MPC-Schiffe vor einem holländischen Gericht zu thematisieren.

2015:

Wie wir es aus der Vergangenheit kennen -es aber nie als selbstverständlich erwarten sollten-, war ein bisher erneut ausfallfreier Schiffsbetrieb.

Ob die vom Poolmanager prognostizierten 0,61 USD/cbft 2015 erreicht werden, wird sich erst Ende November zeigen. Dann werden Geschäftsführung und Beirat über eine mögliche Ausschüttung an uns Gesellschafter befinden.

Auf der Beiratssitzung vom 24.06.2015 hat sich der Beirat auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2014, der vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Um auch in diesem Jahr Kosten zu sparen, sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzesellschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den mit der Geschäftsführung abgestimmten Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung möchte ich ein besonderes Dankeschön sagen, auch meinen Beiratskollegen Herrn Dr. Bautz und Herrn Juniel für die unverändert gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 01.10.2015

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 8. Juni 2015

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

"Aguhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2013		31.12.2013		PASSIVA		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL			
I. Sachanlagen					I. Kapitalanteile			
Seeschiff		541 980,00	542		1. Komplementäreinlage	0,00	0	
II. Finanzanlagen					2. Kommanditeinlagen	750 000,00	750	
Anteile an verbundenen Unternehmen		5 788,85	6		II. Rücklagen			
B. UMLAUFVERMÖGEN					Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16 937,82	17	
I. Vorräte						766 937,82	767	
1. Betriebsstoffe	50 882,96		36		B. RÜCKSTELLUNGEN			
2. Proviant	4 641,32		9		1. Steuerrückstellungen	254 000,00	242	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Sonstige Rückstellungen	51 665,49	41	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 715,74	55 524,28	45			305 665,49	283	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7 838,54		4		C. VERBINDLICHKEITEN			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32 293,71		36		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129 454,55	140	
III. Guthaben bei Kreditinstituten					2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	82 123,35	86	
		43 847,99	123		3. Sonstige Verbindlichkeiten	17 870,86	0	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						229 448,76	226	
		17 023,79	65					
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE								
1. Entnahmen	366 678,68		135					
2. Verlustanteile	0,00		25					
	366 678,68		160					
	1 302 052,07		1 276			1 302 052,07	1 276	

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.508.260,63	2.854
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	156.532,97		150
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>991.360,81</u>		<u>1.741</u>
		1.147.893,78	<u>1.891</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		731.948,64	740
4. Sonstige betriebliche Erträge		41.199,08	29
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>210.861,99</u>	<u>219</u>
6. Reedereiüberschuss		458.755,30	33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>41.769,99</u>	<u>43</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		416.985,31	-10
9. Steuern vom Ertrag		12.000,00	15
10. Sonstige Steuern		<u>7.304,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)		397.681,31	-25
12. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten		<u>397.681,31</u>	<u>-25</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2014 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 254, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 38.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 38) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 41, davon TEUR 19 (Vj.: TEUR 3) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 29, davon TEUR 14 (Vj.: TEUR 32) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Mitglied einer aus 69 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Charterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 2 (Vj.: TEUR 11) an die Gemeinschaft gezahlt.

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.839 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Mark Robert Jansen, Geschäftsführer der Triton Schiffahrts GmbH, Norg, Niederlande,
(ausgeschieden am 20.04.2015 gemäß Handelsregistereintragung)

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Heidenheim an der Brenz

Dr. Günther Bautz, Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender), Kronberg,

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 397.681,31 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 21. Mai 2015

Geschäftsführung

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1 1 2014		31 12 2014		1 1 2014		31 12 2014		31 12 2014		31 12 2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
			Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Abgänge		Zugänge		Buchwerte	
			Zugänge	Abgänge	1 1 2014	31 12 2014	Abgänge	31 12 2014	Zugänge	31 12 2014	31 12 2014	31 12 2013
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwicklung des Anlagevermögens												
I. Sachanlagen												
Seeschiff	28 409 062,31	0,00	0,00	0,00	27 861 293,46	28 403 273,46	0,00	0,00	0,00	27 861 293,46	541 980,00	542
II. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	5 788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	5 788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	5 788,85	6
	<u>28 409 062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27 861 293,46</u>	<u>28 409 062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27 861 293,46</u>	<u>547 768,85</u>	<u>548</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt	bis 1 Jahr	davon Rest aufzeit	über 5 Jahre
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 715,74	3 715,74	0,00	0,00
	(83 553,03)	(83 553,03)	(0,00)	(0,00)
2 Forderungen gegen Gesellschafter	7 838,54	7 838,54	0,00	0,00
	(3 627,02)	(3 627,02)	(0,00)	(0,00)
3 Sonstige Vermögensgegenstände	32 293,71	32 293,71	0,00	0,00
	(35 728,27)	(35 728,27)	(0,00)	(0,00)
	<u>43 847,99</u>	<u>43 847,99</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(122 908,32)	(122 908,32)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129 454,55	129 454,55	0,00	0,00
	(140 296,43)	(140 296,43)	(0,00)	(0,00)
2 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	82 123,35	82 123,35	0,00	0,00
	(85 343,84)	(85 343,84)	(0,00)	(0,00)
3 Sonstige Verbindlichkeiten	17 870,86	17 870,86	0,00	0,00
	(65,26)	(65,26)	(0,00)	(0,00)
	<u>229 448,76</u>	<u>229 448,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(225 705,53)	(225 705,53)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com